

Impact Programm 2026

KI in der Versorgung

Der
interdisziplinäre
Kompass
von:



Übersicht →

tranSektoris Module 1 - 4 | Januar - Juni 2026

Produktivitätssteigerung | Cloud-KI EU AI Act | Mitarbeiter Befähigung

Moderation:



Dr. Renate Müller | tranSektoris
Adolf Blisse | Alexander Thamm [at]

mit:



Jens Schneider | TeleSAN GmbH
Susann Homann | Expertin Digitale Transformation



Daniela Teichert | AOK Nordost
Manuel Waldmann | AOK Nordost
Hannes Kolbe | AOK Nordost



Markus Vogel | Microsoft
Daniel Kompe | Microsoft



Patrick Zimmermann | Alexander Thamm [at]
Alexandra Schmid | Thieme Group

Teilnehmende:

Serap Alpman
Vivian Aplas
Alina Arkenberg
Dr. Kristina Böhm
Dr. Katja Gehrke

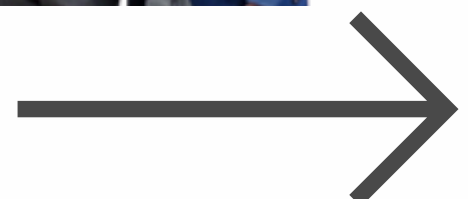
Susanne Goldbach
Frederik Haas
Christina Hartung
Caroline Hofmann
Dr. Sandra Kluge

Stefan Krauss
Tanja Kreiser
Florian Miersch
Undine Mros
Michele Riccardi

Olivia Rößner
Irin Tsangaveli
Laura Veigl
Jaqueline Volkert
Johanna Wegenaer



Inhalte



tranSektoris MIND: Der interdisziplinäre Kompass für Künstliche Intelligenz in der Gesundheitsversorgung

Künstliche Intelligenz (KI) im Gesundheitswesen scheitert nicht an der Technologie, sondern an Silodenken und mangelnder Umsetzungskraft. Das tranSektoris Impact Programm 2026 hat genau hier angesetzt: In vier Modulen wurde KI aus einer ungewöhnlich heterogenen Perspektive beleuchtet. Wir waren zu Gast im Maschinenraum der Versorgung bei der Universitätsklinik Halle, bei der AOK Nordost, bei Microsoft, bei Alexander Thamm und Thieme.

Der einzigartige USP dieser Publikation und der tranSektoris-Gruppenzusammensetzung ist die Interdisziplinarität über alle Stakeholder-Gruppen hinweg. Die folgenden Key-Takeaways sind keine theoretischen Top-Down-Vorgaben, sondern spiegeln wider, was der "Maschinenraum" denkt, also die Menschen, die tagtäglich in der Versorgung arbeiten. Diese gemeinsam erarbeiteten Erkenntnisse sind über Akteursgruppen hinweg konsensfähig und bilden einen gemeinsamen Ausgangspunkt für zukünftige Vertiefungen in der Praxis.

Aus diesen modulübergreifenden Erkenntnissen ist das tranSektoris MIND entstanden: Ein wirkungsorientierter Kompass und gemeinsamer Handlungsrahmen für den Umgang mit KI in der Gesundheitsversorgung. Es gibt eine klare Richtung und verankert eine gemeinsame Haltung, gibt den Akteuren im Alltag die nötige Flexibilität für pragmatisches Handeln in kleinen Schritten. Dieses Paper dient allen Akteuren im Gesundheitswesen als praxisnahe Inspiration: Nutzen Sie die nachfolgenden, sektorenübergreifenden Key Takeaways als konkrete Orientierungshilfe, um den KI-Wandel in Ihrer eigenen Organisation Schritt für Schritt aktiv zu gestalten.

Key Takeaways



Key Takeaways aus den Modulen

1. Mindset statt reiner Technologie

Der erfolgreiche Einsatz von KI ist in erster Linie eine Frage der Kultur und des Change Managements, nicht der bloßen Technik.

- Die Technik selbst ist oft zweitrangig; ein funktionierendes Change Management ist zwingend notwendig für den Erfolg.
- KI ist kein Selbstzweck, sondern muss als integrativer Teil der Unternehmensstrategie verstanden werden.
- Die Einführung von KI verändert die Art zu arbeiten ("Way of Working") und erfordert eine hohe Wertschätzung gegenüber den Mitarbeitenden sowie Transparenz im Vorgehen.
- Es besteht die Notwendigkeit, Akzeptanzprobleme und Erwartungen aktiv zu managen und Mitarbeitende kontinuierlich zu befähigen (AI Literacy), um Ängsten wie einem Kompetenzverlust ("Deskilling") entgegenzuwirken.

2. Implementierung von unten (Bottom-up) & oben

Nachhaltige Transformation gelingt, wenn die Ideen und Bedürfnisse aus der täglichen Praxis kommen und von oben den nötigen Rückhalt bekommen.

- Ein aktiv gelebter Bottom-up-Ansatz erweist sich als besonders wirksam.
- Die intrinsische Motivation der Einzelnen, sich in KI einzuarbeiten, ist eine treibende Kraft für Innovationen.
- Dieser Bottom-up-Ansatz funktioniert jedoch nur in Kombination mit einer klaren Rückendeckung, finanzieller Ausstattung und dem unbedingten Commitment des Top-Managements.
- Mitarbeitende müssen frühzeitig und aktiv in den Veränderungsprozess einbezogen und "abgeholt" werden.

3. Mut zum Ausprobieren: "Think big, start small"

Die Komplexität des deutschen Gesundheitssystems führt oft zu Stillstand. Der Kompass fordert eine Abkehr vom Perfektionismus hin zu pragmatischem Handeln.

- Anstatt auf die perfekte Lösung zu warten, gilt das Prinzip "Just do it" sowie "Think big, start small" im Team.
- Es wurde erkannt, dass der Datenschutz und regulatorische Vorgaben in der Praxis teilweise geringere Hürden darstellen als ursprünglich angenommen.
- Unternehmen sollten sich bewusst Zeit nehmen, KI-Anwendungen im Arbeitsalltag auszuprobieren und Erfahrungen in kleinen Schritten zu sammeln.
- Qualitätssicherung und Prozesse müssen kontinuierlich evaluiert und bei Bedarf auch mutig wieder verworfen werden.

Der wahre Impact



4. Ressourcenbewusst. Transparent. Verantwortlich.

KI-Lösungen dürfen keine sektoralen Insellösungen bleiben, sondern müssen systemisch gedacht werden und alle Dimensionen der Nachhaltigkeit umfassen.

- Sozial: KI soll unterstützen und nicht ersetzen; Zielbild ist eine Zusammenarbeit, in der KI als Werkzeug zur Entlastung personeller Ressourcen (z. B. vor dem Hintergrund von Renteneintritten) dient.
- Ökonomisch: Für die Umsetzung braucht es strategische Priorisierung und klar berechnete KI-Business-Cases, um operativ wettbewerbsfähig zu bleiben und langfristig Ressourcen zu schonen.
- Ökologisch: Der hohe Ressourcen- und Energiebedarf von KI (insbesondere von Rechenzentren) muss kritisch hinterfragt und bei der Implementierung nachhaltig berücksichtigt werden.
- Systemisch: Erfolgreiche KI-Lösungen sollten sektorenübergreifend konzipiert und skalierbar sein, um dem gesamten Gesundheitssystem einen echten Mehrwert zu bringen.

Der wahre Impact: Aus dem Programm direkt in die Praxis

Der Erfolg des Impact Programms zeigt sich in der konkreten Umsetzung. Die zentrale Erkenntnis für den Alltag: Es braucht den Mut zu kleinen Schritten und Quick Wins. Gleichzeitig muss man die Grenzen der KI kennen. Wer strikt mehrwertgetrieben agiert und sich auf Low-Hanging Fruits, fokussiert, erzielt die nachhaltigste Wirkung. Was das bedeutet, zeigen folgende konkreten Ergebnisse:

1. Kassenärztliche Vereinigung: Automatisierte interne Newsletter

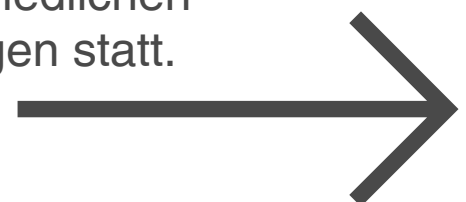
Die wiederkehrende Aufgabe, geeignete Presseberichte und Studien aus dem Web für einen internen personalisierten Newsletter zusammenzutragen, lässt sich durch Copilot effizient vorfiltern, während die Einordnung noch menschliche Kuratierung erfordert. Um den Use Case in die Praxis zu überführen, werden derzeit noch wichtige Detailfragen und Rahmenbedingungen intern abgeklärt.

2. Klinik: Maßgeschneiderte Behandlungsplanung

Ein wichtiges Learning war, die Grenzen von KI kennenzulernen: Für die effiziente Erstellung therapiegruppenübergreifender Bandler- und Behandlungspläne kann eine regelbasierte Anwendung geeigneter sein als eine KI-Lösung. Die Auseinandersetzung mit dem Use Case hat die Anforderungen an eine zukünftige Lösung konkretisiert und den Impuls für die Entwicklung einer eigenen Anwendung zur Therapieplanung gegeben.

3. Unternehmensübergreifend: Effizienzgewinne durch KI

Viele teilnehmende Organisationen treiben die Einführung von KI aktiv voran, um sich von administrativen Routineaufgaben zu befreien. Das entlastet die Belegschaft spürbar und schafft dringend benötigte Freiräume für menschliche und strategische Aufgaben. Es findet unter den Teilnehmenden ein reger Austausch zu den unterschiedlichen Implementierungsstadien und neuen Möglichkeiten sowie Limitierungen statt.



Unser Ziel? Das Verständnis unter den klassischen sowie den neuen Akteuren im Gesundheitssystem zu vertiefen und die sektorenübergreifende Zusammenarbeit zu fördern! Dazu nutzen wir unterschiedliche Formate - eines davon: das Impact Programm.

Mitgestaltende im tranSektoris FORUM

BMW Foundation
Herbert Quandt

BARMER

AOK 

AOK Nordost
Die Gesundheitskasse.

SIEMENS
Healthineers 

 **CARL REMIGIUS**
Medical School

BPI Bundesverband der
Pharmazeutischen Industrie e.V.

 **STIFTUNG**
GESUNDHEIT
Wissen ist die beste Medizin

AOK 

AOK Bayern
Die Gesundheitskasse.

 **Pierre Fabre**

 **MEDICAL VALLEY**

 **AOK PLUS**

Das interessiert uns:

Wo stehen Sie aktuell in der Einführung von **Künstlicher Intelligenz** und was ist der nächste konkrete Schritt, den Sie jetzt gehen können?

Was meinen Sie?

